
JÖRG SCHLÖMERKEMPER

Peter Faulstich, Rosa Bracker (2015): **Lernen – Kontext und Biografie**. Empirische Zugänge. Münster: transcript, 182 S., 29,99 €. – Am Beispiel der Erwachsenenbildung wird ein Verständnis von »Lernen« erarbeitet, bei dem die subjektiven und widersprüchlichen Erfahrungen der Lernenden in ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Identität in »Lerngeschichten« reflektiert und in »Lernwerkstätten« Raum und Zeit finden sollen. – Ein Plädoyer, die komplexen Dimensionen des Lernens genauer begreifen zu wollen.

Irmtraud Schnell (Hg.) (2015): **Herausforderung Inklusion**. Theoriebildung und Praxis. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 443 S., 24,90 €. – Mit kritischem Blick auf den aktuellen Diskurs werden theoretische Konzepte, programmatische Begriffe, anthropologische Überzeugungen und gesellschaftliche Restriktionen in anspruchsvollen Analysen hinterfragt, so dass Folgerungen für die weitere Arbeit am Programm gefunden und Problemlösungsstrategien für die Praxis, die Lehrerbildung und die Forschung entwickelt werden können. – Konstruktive Impulse zur Bewältigung einer komplexen Aufgabe.

Sabine Reh, Bettina Fritzsche, Till-Sebastian Idel, Kerstin Rabenstein (2015): **Lernkulturen**. Rekonstruktion pädagogischer Praktiken an Ganztagschulen. Wiesbaden: Springer VS, 327 S., 39,99 €. – Am Beispiel von zwölf Schulen wird herausgearbeitet, wie unter den veränderten Zielen und Möglichkeiten des Ganztags (insbesondere beim Mittagessen, in Förderangeboten, in Team- und Gruppensitzungen und den Freizeitangeboten) Interaktionsprozesse untereinander und mit den Sachen als »pädagogische Ordnung« konstituiert werden, wobei Formen der Individualisierung, der öffnenden Informalisierung und der strukturierenden und zum Teil eingrenzenden Formalisierung beobachtet werden können. – Auch eine Erinnerung an Fritz-Ulrich Kolbe (1955 bis 2010), der diese Studien initiiert und inspiriert hatte.

Dietlinde H. Vanier, Anne Ratzki (Hg.) (2015): **Was Lehrerbildung leisten kann**. Kreative Professionalisierung für die Schule. Braunschweig: Westermann Schulbuchverlag, 288 S., 23,95 €. – Damit das berufliche

Handeln pädagogisch effektiv und persönlich befriedigend wird, sollten neben dem fachlichen und fachdidaktischen Wissen und Können die persönlichen Einstellungen und Erwartungen als emotionale Basis des Umgangs mit sich und mit anderen bewusst werden, um z. B. die Herausforderungen durch Inklusion problembewusst und konstruktiv bearbeiten zu können. – Anregungen zum kooperativen Studieren und erfolgreichen Lehren.

Thorsten Bohl, Andreas Feindt, Birgit Lütje-Klose, Matthias Trautmann, Beate Wischer (Hg.) (2014): **Fördern**. Seelze: Friedrich Jahresheft XXXII, 2014, 128 S., 20,50 € (als Einzelheft; im Abo 13,50 €). – In bewährter Weise werden in zahlreichen Beiträgen vielfältige Aspekte des Themas in seinen konzeptionellen Dimensionen und vor allem mit vielen praxisorientierten Vorschlägen und Beispielen behandelt, ohne Schwierigkeiten zu ignorieren. – Ein Kaleidoskop anschaulicher Anregungen und Herausforderungen.

Bernd Ralle, Susanne Prediger, Markus Hammann, Martin Rothgangel (Hg.) (2014): **Lernaufgaben entwickeln, bearbeiten und überprüfen**. Münster: Waxmann, 266 S., 34,90 € und Ulrich Riegel, Sigrid Schubert, Gesa Siebert-Ott, Klaas Macha (Hg.) (2015): **Kompetenzmodellierung und Kompetenzmessung in den Fachdidaktiken**. Münster: Waxmann, 296 S., 29,90 €. – Die Gesellschaft für Fachdidaktik trägt mit empirisch fundierten Studien zur Analyse und zur Konzipierung von Modellen und Verfahren fachbezogener Lernorganisation bei und unterstützt dadurch eine differenzierte Entwicklungsarbeit, deren Wirkungen kritisch evaluiert werden sollen. – Bedenkenswerte Beiträge zur didaktisch fundierten Konstruktion fachlichen Lernens.

Pierre-Yves Martin, Torsten Nicolaisen (Hg.) (2015): **Lernstrategien fördern**. Modelle und Praxisszenarien. Weinheim: Beltz Juventa, 314 S., 24,95 €. – Nach einer gut nachvollziehbaren kognitionspsychologischen Grundlegung werden Konzepte entfaltet, mit denen der individuell differente Bedarf (mit den Lernenden) geklärt und in seinen

kognitiven, meta-kognitiven und motivationalen Aspekten mit hilfreichen Materialien und nach plausiblen Prinzipien begleitend bearbeitet werden kann. – Anregungen zur Förderung nachhaltigen Lernens.

Lydia Suhr-Dachs, Manfred Döpfner (2015): **Leistungsängste**. Therapieprogramm für Kinder und Jugendliche mit Angst- und Zwangsstörungen (THAZ). Bd. 1, Göttingen: Hogrefe, 2., aktualisierte Auflage, 129 S. mit CD-ROM, 44,95 €. – Nachdem in einem »pathogenetischen Modell« das komplexe Zusammenspiel kognitiver, emotionaler und behavioraler Faktoren entfaltet wurde, die zu anhaltenden oder situativen Störungen der Lern- und Leistungsmöglichkeiten führen (können), wird dargelegt, wie diese diagnostisch verstanden werden können und wie begleitend, beratend und übend daran gearbeitet werden kann. – Eine psychiatrisch fundierte Einführung, die zu tieferem Verständnis und helfendem Verhalten anregt.

Birgit Herz, David Zimmermann, Matthias Meyer (Hg.) (2015): **»... und raus bist Du!«** Pädagogische und institutionelle Herausforderungen in der schulischen und außerschulischen Erziehungshilfe. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 214 S., 18,90 €. – In bedrückender Anschaulichkeit wird der sozial-emotionale Förderbedarf etlicher Kinder und Jugendlicher verdeutlicht und durchaus offen bis kontrovers diskutiert, wie dieser am besten bearbeitet werden kann. – Ein Einblick in vermeintliche Randbereiche.

Anna Moldenhauer (2015): **Dialektik der Partizipation**. Eine rekonstruktive Studie zu Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern mit Partizipation in Gemeinschaftsschulen. Opladen: Barbara Budrich, 463 S., 54,- €. – Nach der anspruchsvollen Konstruktion des begrifflichen Rahmens und der sehr detaillierten Analyse der an zwei sehr unterschiedlichen Schulen geführten Interviews wird deutlich, dass die anspruchsvolle Zielsetzung einer subjektiven Teilhabe an der Gestaltung des eigenen Lernens erst in einer Schulkultur gelingen kann, die objektivierende Strukturen zu überwinden versucht. – Eine differenzierende Grundlage für weitere Forschung und praktische Erprobungen.

Dr. Jörg Schlömerkemper ist Professor für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik an der Goethe-Universität, Frankfurt am Main (seit 2008 im Ruhestand).

Adresse: Ludwig-Beck-Str. 9, 37075 Göttingen

E-Mail: jschloe@t-online.de

Internet: www.jschloe.de